

Sehr geehrter Herr Faymann,

bei den letzten Wahlen zum Nationalrat in Österreich im Jahr 2008 haben Sie mit dem Slogan „Der Mensch zuerst“ geworben. Im Internet wird auf der Seite „Kanzler4Kids“ der Tagesablauf unseres Bundeskanzlers den Kindern und Jugendlichen in Österreich erklärt. Dort findet man auch folgende Beschreibung:

*...Als Bundeskanzler erhalte ich viele Einladungen von anderen Staaten und lade auch Regierungschefs anderer Länder oft nach Österreich ein.*

*Es ist mir wichtig, gute Beziehungen zu anderen Regierungschefs zu pflegen und mich über gemeinsame Themen mit ihnen auszutauschen. Dazu gehören zum Beispiel der Klimaschutz oder der Kampf um Arbeitsplätze. Im persönlichen Gespräch können wir feststellen, wo wir derselben Meinung sind und wo wir unterschiedliche Standpunkte haben.*

*In Österreich besuche ich regelmäßig Betriebe und Einrichtungen in den Bundesländern. An diesen "Bundesländertagen" **spreche ich mit den Menschen** über ihre Anliegen und versuche mir ein Bild über ihre Wünsche und Sorgen zu machen. Diese Begegnungen sind für mich sehr wichtig, damit ich die Probleme des täglichen Lebens nicht aus den Augen verliere...*

(Quelle: <http://ww.kanzler4kids.at>)

Als Bundeskanzler der Republik Österreich stehen Sie im Rampenlicht der Öffentlichkeit und betonen dabei immer wieder die wichtige Beziehung zu den Menschen. Im Vordergrund stehen also die „Menschlichkeit“ und Ihre Bemühungen die Anliegen, Wünsche und Sorgen der Bevölkerung in Österreich zu verstehen. Dabei haben Sie sicherlich oft sehr „schwierige“ Entscheidungen im Sinne der Bevölkerung in Österreich aber auch innerhalb der Europäischen Union zu treffen. Gerade in der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Situation stellt dies mit Sicherheit keine leichte Aufgabe dar.

Wir hören jedoch auch von der „Politikverdrossenheit“ innerhalb der Bevölkerung. An einer funktionierenden Demokratie muss jedoch unbedingt weiter gearbeitet werden. Da sind wir alle gefordert. Ob Unternehmer, Arbeiter, Angestellte, Arbeitslose, Studenten, Jugendliche, Kinder usw. – jeder von uns – muss an einem demokratischen System mitarbeiten, damit wir eine lebenswerte Zukunft für die nächsten Generationen garantieren können.

Das 59. Treffen der Bilderberger hat vom 09.06.2011 bis 12.06.2011 im Hotel Kempinski in St. Moritz/Schweiz stattgefunden. Sie wurden zu diesem Treffen eingeladen und haben auch daran teilgenommen. Dies konnte einigen Medien in Österreich entnommen werden.

Aus diesem Grund möchte ich Ihnen heute einen Fragebogen übersenden. Bitte beantworten Sie diese Fragen, um zu mehr Transparenz und einer Weiterentwicklung unserer Demokratie Ihren ganz persönlichen Beitrag zu leisten.

Ich werde dieses E-Mail samt Fragebogen, sowie zu gegebener Zeit selbstverständlich auch Ihre Antworten, auf meiner privaten Blog-Seite veröffentlichen, welche ich unter <http://www.frisch2.at> betreibe.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Friedrich Schiller  
| frisch2.at | see • think • feel |  
e-mail: [info@frisch2.at](mailto:info@frisch2.at)  
home: <http://www.frisch2.at>